

Vermummte Personen aus Hameln wurden mit Minikamera auf dem schönsten Weihnachtsmarkt des Nordens gesehen

Im Auftrag ihrer Majestät - Lippmanns Angestellte spionieren den Weihnachtsmarkt in Goslar aus. Was hat die Stadt, was ich nicht habe?



Von Veronica M a g u i r e MA

Hameln/Goslar (wbn). Was hat sie, das ich nicht habe? Dieser Song von Katja Ebstein muss wohl Hamelns Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann in den Ohren geklungen haben. Jedenfalls sind ihre Mannen aus Hameln ausgeschwärmt um die Geheimnisse des Weihnachtsmarktes der altherwürdigen Stadt Goslar zu ergründen.

Ist es die lange Öffnungszeit des Weihnachtsmarktes in der Unesco-Weltkulturerbe-Schönheit, die für alljährliche Besucherströme sorgt? Sind es die 40 von tausenden Lichtern erstrahlten Tannenbäume im Weihnachtswald? Ist es die Mini-Eisenbahn, die bei der Marktkirche durch diesen Weihnachtswald rattert? Sind es die Zuckerbäcker, Glasbläser, Holzschnitzer und Spielzeugmacher? Jedenfalls sind in fernöstlicher Industrie-Spionagetradition städtische Bedienstete aufgebrochen um eifrig Fotos zu schießen. *(Zum Bild: Tannen, Schnee, Weihnachtsmänner - der Weihnachtsmarkt in Goslar hat alles, was dazu gehört. Foto: Stadt Goslar)*

Fortsetzung von Seite 1

Lippmanns Weihnachts-Paparazzis haben kein Frohlocken ausgelassen und Budenbetreiber aufgespürt, die einst in Hameln teilgenommen hatten und jetzt fremdgegangen sind. Goslar gilt als schönster Weihnachtsmarkt des Nordens – dagegen kann Hameln unter der Dunstglocke des Glühweins nicht anstinken. Doch im Rathaus kommt die Ernüchterung. Und die Erkenntnis, dass irgendwas mit der Besucherzahl und den saisonüblichen Lockstoffen des Hamelner Weihnachtsmarktes gründlich schief läuft. Die düstere Frage des Hamelner Stadtmarketings

11. Dezember 2010 - Hamelner Spione in Goslar unterwegs

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 11. Dezember 2010 um 14:13 Uhr

aus dem Rattenfängerjahr, die Hameln weltweit als die Stadt anprangert, die nicht auf ihre Kinder aufpassen kann – sie findet hier ihre ultimative Antwort. "Schatz, wo sind eigentlich unsere Kinder hin?" – In Goslar, ihr Trottel! Auf dem Weihnachtsmarkt.